

PORTFOLIO

[kerschensteinerschule]

fachbereich druck+medien

// KERSCHEN STEINER SCHULE //

Kerschensteinerschule
Charlottenstraße 19
72764 Reutlingen
Tel.: 0 71 21 / 4 85 - 211
Fax: 0 71 21 / 4 85 - 290
www.kss.rt.bw.schule.de
kssrt@bw.schule.de



- [1] **Berufsfachschule Druck + Medien**
- [2] **Printoperator**
- [3] **Mediengestalter**
- [4] **Fachschule für Informationsdesign**

[Förderung]

Unsere Vollzeitschulen werden in gleicher Weise wie Meisterschulen, Technikerschulen und vergleichbare Fachschulen gefördert. Bewerber können sich bei den jeweils zuständigen Stellen informieren, ob Sie die persönlichen Voraussetzungen für eine der folgenden Förderungen erfüllen:

- BAFÖG (Unterstützung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz). Zuständig ist hier das Amt für Ausbildungsförderung bei den jeweiligen Landratsämtern.
- Meister-BAFÖG (Unterstützung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz – AFBG)
- Finanzielle Leistungen zur Rehabilitation durch die Berufsgenossenschaften, Versicherungsanstalten und Arbeitsämter nach den Vorgaben des Sozialgesetzbuches als Träger von Reha-Maßnahmen.
- Begabtenförderung durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie. Informationen darüber sind bei den örtlichen Industrie- und Handelskammern erhältlich.

Die genannten Fördermaßnahmen entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Weitere Auskünfte sind bei der Schule und den oben genannten Stellen zu erhalten.



Kommunikation am Puls der Zeit

Im Fachbereich Druck + Medien der Kerschensteinerschule werden seit dem Jahr 1980 alle Berufe für die Medienindustrie ausgebildet.

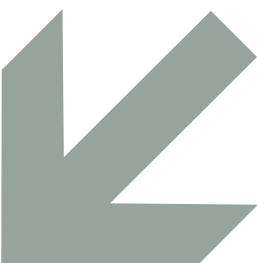
Ausgehend von der Bleisatztechnik und dem Hochdruckverfahren hat sich die rasante technische Entwicklung seit 1980 auch in der Berufsausbildung niedergeschlagen. Personalcomputer, Workflowsysteme, Server, Netzwerke, Scanner und Digitalkameras prägen den beruflichen Alltag in der Ausbildung zum Mediengestalter und Informationsdesigner.

Klassischer Offsetdruck und DI-Technologie stehen für die Ausbildung der Drucker bereit, um das Geschehen „rund um den Druck“ weiterzugeben. Weiterverarbeitungsmaschinen können allen Drucksachen ihr endgültiges Aussehen geben. In der Berufsfachschule Druck + Medien (BFD) wird das erste Ausbildungsjahr vollschulisch unterrichtet. In der Teilzeitberufsschule wird das erste, zweite und dritte Ausbildungsjahr unterrichtet und die Schüler zur Prüfung geführt.

Junge Medienfachleute und Interessierte aus verwandten Berufen können sich in der Fachschule für Informationsdesign (FIND) beruflich weiterbilden und hier den Abschluss „staatlich geprüfter Informationsdesigner“ erwerben.

Unterrichtet werden die Schüler von erfahrenen und hoch qualifizierte Lehrern, die ihr Wissen gerne weitergeben. Durch die Mitarbeit in Gremien und Ausschüssen der IHK, des ZFA und der Berufsverbände sind sie immer am Ball und unterstützen kreative Prozesse mit professionellen Methoden. Nebenberufliche Dozenten aus Druckereien, Agenturen und der Industrie bringen die Praxis ins Haus und vor allem in den Unterricht.

// Wir bilden Profis aus für die neuen medialen Berufe //



Berufsfachschule
Druck + Medien

Printoperator

Mediengestalter

Fachschule für
Informationsdesign



// BERUFSFACH SCHULE DRUCK+ MEDIEN //

Gute Ideen mit dem Computer verwirklichen, das ist eines der Ausbildungsziele in den Berufen der Druckindustrie. Neben der traditionellen Berufsausbildung im dualen System bietet die Kerschensteinerschule für die Grundausbildung zu den Berufen der Druck- und Werbebranche eine interessante Alternative: die einjährige Berufsfachschule Druck + Medien (BFD). Im Vollzeitunterricht dieser Klasse werden sowohl die theoretischen Kenntnisse als auch die praktischen Fertigkeiten des ersten Ausbildungsjahres vermittelt.



Die BFD ist eine Basis für den Einstieg in die EDV- und Multimedia-Welt sowie in die Berufe der Druck- und Medienindustrie. Sie wird als Vollzeitschule durchgeführt und soll begabte und engagierte Jugendliche zu Berufen der Druck- und Medienindustrie führen und gleichzeitig eine fundierte Grundausbildung bieten.

Die Jugendlichen erhalten innerhalb der ersten Wochen eine berufsfeldbezogene Ausbildung, im Anschluss daran erfolgt eine schwerpunktmäßige Ausbildung für die Fachrichtung Mediengestaltung (Gestaltung von Druck- und Multimedialeprodukten, Satz, Reproduktion) und die Fachrichtung Print (Drucktechnologie und Weiterverarbeitung).



//Grundausbildung für Berufe in der Druck- und Medienindustrie//

In der modernen Kommunikationsgesellschaft ist die Verbreitung und die Darstellung von Informationen von besonderer Bedeutung. Der Mitteilungsbedarf wächst immer weiter und mit ihm die Medienvielfalt. Das Kommunikationsnetz umspannt die ganze Welt. On- und Offlinemedien haben hier einen Riesenanteil am gezielten Nachrichtenfluss. Im privaten Alltag wie im Big-Business, in der Politik, Kultur sowie Wissenschaft und Forschung. Eine fundierte gestalterische Ausbildung unter Beachtung klassischer und moderner Aspekte bleibt dafür unerlässlich. Traditionelle Techniken kommen dabei ebenso zum Einsatz wie die moderne Computertechnik. Der Besuch der Berufsfachschule Druck + Medien richtet sich in erster Linie an Schüler, die später eine Ausbildung im Bereich Drucktechnik aufnehmen wollen. Durch Besuch kann z.B. die Wartezeit auf einen Ausbildungsplatz in diesem Bereich sinnvoll überbrückt werden.

[Bildungsplan]

Der Unterricht erfolgt wöchentlich von Montag bis Freitag. Er umfaßt insgesamt ca. 13 bis 14 Stunden Theorie und Computerunterricht sowie 22 bis 24 Stunden fachpraktische Unterweisung, Computeranwendung sowie Technologiepraktikum in den Werkstätten der Schule.

Die BFD kann als erstes Ausbildungsjahr voll auf die weitere, insgesamt dreijährige betriebliche Ausbildung angerechnet werden. Während der zwei weiteren Ausbildungsjahre wird die Berufsschule berufs- begleitend, d. h. im Teilzeitunterricht besucht. Wegen der Absicherung einer vollständigen Berufsausbildung ist jedem Schüler zu raten, sich bereits vor Eintritt in die BFD mit einem Betrieb der Druck- und Medienindustrie wegen eines späteren Ausbildungsverhältnisses in Verbindung zu setzen. Während der BFD besteht noch kein Berufsbildungsvertrag. Dieser wird erst beim Eintritt in den Betrieb abgeschlossen. Vorverträge sind empfehlenswert, aber nicht zwingend.

[Aufnahmebedingungen]

Die in die BFD eintretenden Jugendlichen sollten über einen guten Hauptschul- oder Realschulabschluss verfügen, wobei den

Fächern Technik, Mathematik und Deutsch eine besondere Bedeutung zukommt.

[Anforderungen]

In den Berufen der Druck- und Medientechnik arbeitet man mit modernster Hard- und Software. Elektronisches Instrumentarium ermöglicht die Text-, Bild- und Druckformherstellung, den Druck und die Druckweiterverarbeitung. Die Berufe der Druck- und Medienindustrie bieten somit den dort tätigen Fachkräften vielfältige Entfaltungsmöglichkeiten und stellen deshalb an die Mitarbeiter auch sehr unterschiedliche Anforderungen.

Gesucht sind sowohl maschinentechnische Begabungen, Geschicklichkeit und Sorgfalt, wie auch gestalterische und zeichnerische Fähigkeiten.

[Kosten]

Es besteht Schulgeld- und Lernmittelfreiheit wie an anderen öffentlichen Schulen. Beihilfen können beim Amt für Ausbildungsförderung, beantragt werden.

[Anmeldung]

Die Anmeldung ist für das jeweils nächste Schuljahr mit dem beiliegenden Anmelde-

formular direkt an die Fachschule Druck und Medien zu senden.

Einzureichen sind:

- Anmeldeformular
- Zeugniskopien der zuletzt besuchten allgemeinbildenden Schule
- Tabellarischer Lebenslauf

Die Anmeldung sollte möglichst frühzeitig erfolgen. Aus ihr entsteht noch kein Anspruch auf Einschulung. Verspätete Anmeldungen können nur bei freien Plätzen berücksichtigt werden, der letzte Anmeldetermin ist auf dem Sekretariat zu erfragen. Für weitere Auskünfte kann jederzeit ein Gesprächstermin mit der Schule vereinbart werden.

[Abschlussprüfung]

Mit einer praktischen Abschlußprüfung, verbunden mit einem Abschlußzeugnis, wird die BFD beendet und bei bestandener Prüfung als erstes Ausbildungsjahr auf die daran anschließende duale Ausbildung (in Ausbildungsbetrieb und Berufsschule) angerechnet.



// PRINT OPERATOR //

Bedruckt wird neben Papier so ziemlich jedes Material, ob Glas, Metall, oder Textilien.

So haben Drucksachen vielfältige Einsatzgebiete und „Gesichter“, ob als zündende Lesestoffe, originelle Verpackungen oder andere Informationsträger in allen denkbaren, interessanten Aufmachungen. Printoperator sorgen für die eindrucksvolle Wiedergabe von Text und Bild und bedienen moderne Technik bei Bogen- wie Rollendruckmaschinen. Das setzt Verständnis und Spaß im Umgang mit Elektronik, Mechanik und Messtechnik voraus.



Ein Printoperator ist ein qualifizierter „Fachmann“, der den gesamten Druckprozess steuern, regeln und dem Printprodukt das richtige Outfit verleihen kann. Die Funktionsabläufe der Maschinen muss man „im Kopf“ haben und die Mess-, Regel- und Steuertechnik im Griff. Digitale Drucksysteme sind heute Realität. Klar, dass bei so viel Technik die Druckfarben

nicht mehr von der Hand gemischt und dosiert, sondern programmiert werden. Gute Augen und gutes Farbpfinden gehören auch dazu, um die originalgetreue Druckwiedergabe von Vorlagen zu erzielen.



//Ausbildungsschwerpunkte Printoperator//

Einrichten auf neue Technologien ist das Motto der Ausbildung zum **Printoperator**. Denn das digitale Zeitalter beherrscht auch die Arbeitsplätze in der Druckindustrie. Flexible Ausbildungs- und Prüfungsanforderungen erlauben schnelle Anpassung an das Tempo des technischen Fortschritts. **Printoperator** richten Druckmaschinen ein und steuern den Druckprozess. Dafür legen sie die notwendigen Arbeitsschritte fest, wählen die Materialien aus, planen ihre Arbeit und führen vielfältige Mess- und Prüftätigkeiten durch. Je nach Originalvorlage, Auflage, den zu bedruckenden Materialien und dem Verwendungszweck können Printprodukte im Flach-, Tief-, Hoch- Sieb- oder Digitaldruck hergestellt werden. Das genaue Arbeitsspektrum eines **Printoperators** hängt von diesen Druckverfahren ab. Durch die Wahl der Ausbildungsrichtung ist die Qualifizierung produkt- und produktionsspezifisch auf verschiedene Arbeitsgebiete abgestimmt.

[Bildungsplan]

Die Ausbildung erfolgt nach den Vorgaben des Berufsbildungsgesetzes und findet im Rahmen des dualen Systems im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule statt. Die reguläre Ausbildungszeit beträgt drei Jahre. Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Ausbildungszeitverkürzung möglich. Die Ausbildung ist in vier verschiedenen Fachrichtungen möglich:

- **Flachdruck**
Schwerpunkt Bogen- oder Rollenoffsetdruckmaschinen zum Drucken von zum Beispiel Zeitungen, Zeitschriften, Verpackungsmaterialien.
- **Hochdruck**
hauptsächlich bedrucken von Verpackungsmaterialien und Folien vorrangig im Flexodruckverfahren.
- **Tiefdruck**
Zum Beispiel leitstandunterstützte Rollen-tiefdruckmaschinen oder Inlineproduktion zum Druck von Tapeten, Verpackungsmaterialien, Zeitungen und ähnlichem.
- **Digitaldruck:**
Einrichten von Digitaldruckmaschinen und Datenaufbereitung für Druckjobs.

[Anforderungen]

Zur Bedienung von Druckmaschinen sind technisches Verständnis, Verantwortungsbewusstsein und gutes Reaktionsvermögen erforderlich. Sehr gutes Farbsehen ist Grundvoraussetzung. Der Beruf wird im Stehen bei häufigem Standortwechsel ausgeübt. Jeder Druckauftrag erfordert individuelles Handeln und damit Flexibilität für neue Aufgaben.

[Berufliche Fähigkeiten]

- Handhaben der Daten aus der Druckvorstufe und Druckformherstellung
- Arbeits- und Prozessabläufe vorbereiten
- Steuern und überwachen der Druckprozesse
- Qualitätssichernde Maßnahmen, wie Messen und Prüfen
- Auftragsplanung nach Kundenvorgaben
- Zusammenhänge der Druckvorstufe und Druckformherstellung verstehen
- Anwendung diverser Druckverfahren wie Hoch-, Tief- und Digitaldruck

[Anmeldung]

Die Anmeldung ist mit dem beiliegenden Anmeldeformular direkt an die Kerschenschule, Fachbereich Druck und

Medien zu senden. Für weitere Auskünfte kann jederzeit ein Gesprächstermin mit der Schule vereinbart werden.

Einzureichen sind:

- Anmeldeformular
- Zeugniskopien der zuletzt besuchten allgemeinbildenden Schule
- Tabellarischer Lebenslauf

[Kosten]

Es besteht Schulgeld- und Lernmittelfreiheit wie an anderen öffentlichen Schulen. Beihilfen können beim Amt für Ausbildungsförderung, beantragt werden.

[Abschlussprüfung]

Berufsschulabschlussprüfung, Abschlussprüfung bei der Industrie- und Handelskammer Reutlingen.

[Fortbildungsmöglichkeiten]

- Geprüfter Industriemeister/-In in Fachrichtung Druck
- Technische(r) Betriebswirt/-in (IHK)
- Medienfachwirt
- staatlich geprüfter Informationsdesigner/in



// MEDIENGESTALTER FÜR DIGITAL UND PRINT MEDIEN //

Medien gestalten unseren Alltag bunter, informieren uns über Neues und Interessantes, unterhalten uns, lassen uns genauer hinsehen und zuhören. Die technischen Neuerungen der Druck- und Medienindustrie sowie die Anforderungen der Dienstleistungsgesellschaft haben es notwendig gemacht, alte Lehrinhalte neu zu definieren. So entstand der Ausbildungsberuf Mediengestalter/in für Digital- und Printmedien.



Mediengestalter beraten ihre Kunden produktbezogen und erarbeiten auf der Basis dieser Vorgaben Text- und Bilddaten, erstellen Layoutkonzepte und bereiten diese für den Druck auf. Sie sind spezialisiert auf Bildretusche, Typografie und Layoutgestaltung, Präsentations- und Infografik, Datei- und Schriftenverwaltung, Tabellen, Formeln und Umbruch.

Sie arbeiten in Unternehmen der Informationsverarbeitung und bei Herstellern von Kommunikationsprodukten wie beispielsweise in Werbe- und Multimediaagenturen, in Verlagen, bei Herstellern von Online- und Offlinemedien, in Unternehmen der Druck- und Medienstufe sowie in Druckereien.



//Ausbildungsschwerpunkte Mediengestalter//

Die **Arbeitsaufgaben der Mediengestalter für Digital- und Printmedien** sind so unterschiedlich wie die Medien, die sie herstellen und bearbeiten. Ohne Computer geht hier nichts. **Mediendesigner/innen** arbeiten kreativ und weitgehend eigenverantwortlich. Gleichzeitig sind sie kommunikationsfreudig und ausdrucksicher. Mit Informationen gehen sie nicht nur auf technischer Ebene gut um: Auch im Alltag müssen sie Neues ständig aufnehmen, um es in ihrer Arbeit umsetzen zu können. Die konkrete Tätigkeit richtet sich nach der jeweiligen Fachrichtung, den gewählten Spezialisierungsmodulen und dem Ausbildungs- beziehungsweise dem Beschäftigungsbetrieb. Wer sich für diese Ausbildung entscheidet, muss eine von vier Fachrichtungen wählen. Das erste Ausbildungsjahr ist für alle Fachrichtungen gleich, allerdings können durch Wahlbereiche bereits Schwerpunkte gesetzt werden. In der zweiten Hälfte des zweiten Ausbildungsjahres wird, ebenso wie im dritten Jahr, bereits nach Fachrichtungen getrennt.

[Fachrichtung Mediendesign]

In der Fachrichtung Mediendesign gestalten die Mediengestalter rechnergestützt Text, Bild, Grafik sowie Bewegtbild- und Audiodaten für Printprodukte wie Broschüren und Zeitschriften oder multimediale Produkte wie Videos, Webseiten oder CD-ROMs. Sie beraten die Kunden bei der Gestaltung von Medienprodukten und entwickeln unter Beachtung technischer, produktionsorientierter und wirtschaftlicher Aspekte Gestaltungskonzeptionen. Ebenso erstellen sie Presseerzeugnisse nach redaktionellen und technischen Vorgaben.

[Fachrichtung Medienoperating]

In der Fachrichtung Medienoperating planen die Mediengestalter Produktionsabläufe für Digital- und Printmedien. Sie übernehmen Daten für Text-, Bild-, Grafik- oder Audiomedien und machen sie für andere Medienarten nutzbar. Dabei transportieren und konvertieren sie die Daten entsprechend der technischen Möglichkeiten und Erfordernisse von den Ausgangsmedien zu den gewünschten Ausgabemedien. Sie beraten Kunden bei der medienneutralen Gestaltung von Daten zur Mehrfachnutzung für verschiedene Medientypen.

[Fachrichtung Medienberatung]

In der Fachrichtung Medienberatung beraten und betreuen die Mediengestalter Kunden und führen Verhandlungen mit ihnen. Sie planen und kalkulieren Medienprodukte, wozu sie Methoden des Projektmanagements einsetzen. Sie ermitteln die Aufwände für Personal und Sachmittel und überwachen die Kosten und Termine für die Herstellung von Medienprodukten.

[Fachrichtung Medientechnik]

In der Fachrichtung Medientechnik arbeiten Mediengestalter ausgabeorientiert. Sie übernehmen Daten und geben sie für die entsprechenden Medien ein. Sie bereiten die Daten auf und kombinieren diese für die für die verschiedenen Ausgabemedien wie Produkte der Reprografie, Mikrografie oder des Digitaldrucks. Sie stellen mit kommunikationstechnischen Hilfsmitteln die Einzelprodukte in Einzel- oder Serienfertigung her.

[Bildungsplan]

1. Ausbildungsjahr:
Besuch der Berufsfachschule im Vollzeitunterricht

(Alternativ: Ausbildung im Betrieb und Berufsschule).

2. und 3. Ausbildungsjahr:
Praktische Ausbildung im Betrieb und Besuch der Berufsschule im Teilzeitunterricht.

[Anmeldung]

Die Anmeldung ist mit dem beiliegenden Anmeldeformular direkt an die Kerschsteinerschule, Fachbereich Druck und Medien zu senden.

Einzureichen sind:

- Anmeldeformular
- Zeugniskopien der zuletzt besuchten allgemeinbildenden Schule
- Tabellarischer Lebenslauf

[Abschlussprüfung]

Die Ausbildung endet mit einer staatlichen Abschlussprüfung. Diese beinhaltet einen schriftlichen und mündlichen Teil.

[Abschluss]

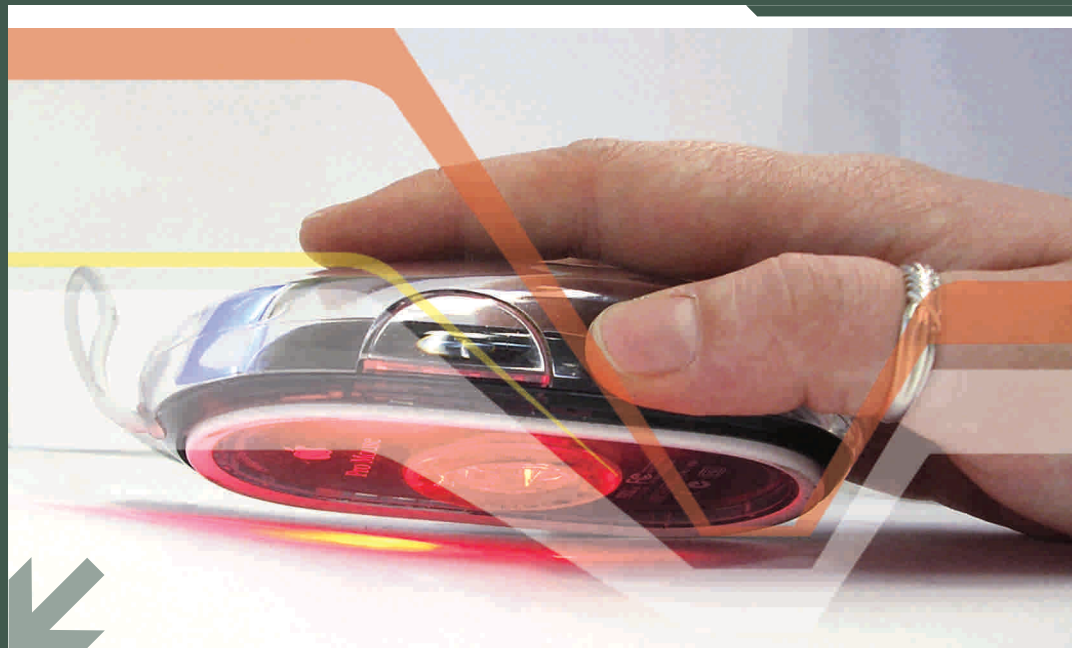
Mit dem Bestehen der Abschlussprüfung wird die Berufsbezeichnung Mediengestalter für Digital- und Printmedien erworben.



DAUER
3 JAHRE . VOLLZEIT

ABSCHLUSS
ZUM
MEDIENGESTALTER
DIGITAL- UND PRINTMEDIEN

AUSBILDUNG ZUM
MEDIENGESTALTER
FÜR DIGITAL- UND PRINTMEDIEN



// FACHSCHULE FÜR INFORMATIONSD DESIGN //

InformationsdesignerInnen sind die ExpertInnen für die visuelle Umsetzung von Information. Sie lösen die Kommunikationsaufgaben von Unternehmen und Institutionen, weil sie als Experten für die Aufbereitung, Präsentation und Strukturierung von Informationen strategisch handeln. Ein/e InformationsdesignerIn plant und optimiert Kommunikationsprozesse in Printmedien und audiovisuellen Medien sowie in den sogenannten Neuen Medien, die auf digitalen Technologien basieren.



Von jedem Teilnehmer muss eine projektbezogene Designarbeit erstellt und im Rahmen der Prüfung präsentiert werden. Die Designarbeit beinhaltet die Planung, Konzeption, Gestaltung und Herstellung eines vollständigen digitalen Medienproduktes. Diese Arbeit ist für den Druck- oder Non-printbereich zu erstellen und ist vergleichbar dem Meisterstück

einer klassischen Meisterschule. Als Designarbeiten kommen Projekte wie vollständige Werbekonzeptionen, Plakatserien, Kalender, Prospektreihen und vergleichbare Themenstellungen sowie Internetauftritte oder interaktive CD-ROMs in Betracht.



//Ausbildungsschwerpunkte Informationsdesigner/Informationsdesignerin//

Die Lehre über die Gestaltung und Typografie für den Print und Nonprintbereich ist ein zentrales Thema in der Ausbildung zum **Informationsdesigner/Informationsdesignerin**. Die Vielfältigkeit der Medienlandschaft fordert eine kreative Gestaltung für Print- und Screendesign. Dies wird an der FIND gelehrt und angewendet. Die Umsetzung kreativen Mediendesigns mit Hilfe moderner elektronischer Verfahren mit Apple-Macintosh und PC ist ein weiterer Schwerpunkt im Unterrichtsgeschehen an der FIND. Bilderfassung, Bildoptimierung, elektronische Montagetechniken und die entsprechenden Ausgabeprozesse stehen im Mittelpunkt der Ausbildung für die Printproduktion. Weiter sind die Planung, Gestaltung und Umsetzung für Off- und Onlinemedien an der FIND seit Jahren ein zentraler Bestandteil der Ausbildung. Screendesign und die Funktionalität der interaktiven Medien sind ein spannender, sich permanent entwickelnder Zweig der Ausbildung zum **Informationsdesigner/Informationsdesignerin**.

[Bildungsplan]

Die Ausbildung an der Fachschule für Informationsdesign (FIND) erfolgt im Vollzeitunterricht und dauert ein Schuljahr. Die wöchentliche Unterrichtszeit beträgt ca. 36 Unterrichtsstunden. Unterrichtsbeginn ist immer mit dem Schuljahresanfang in Baden-Württemberg. Es werden die üblichen Ferientermine berücksichtigt. Der Unterricht erfolgt nach den vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport in Baden-Württemberg erlassenen Bildungsplänen. Er beinhaltet unter anderem die folgenden Fächer:

- Typografie und Gestaltung
- Elektronische Layouttechnik
- Elektronische Bild-/Grafikerstellung
- Elektronische Multimediantechnik
- Drucktechnologie
- Wirtschaft und Recht
- Mathematik und Kostenrechnung
- Kommunikation und Werbelehre
- Informatik
- Berufs- und Arbeitspädagogik

Exkursionen zu Firmen, Messe- und Ausstellungsbesuchen runden das Unterrichtsgeschehen ab.

Durch das Ablegen der Ausbildereignungsprüfung wird die Ausbildungsberechtigung für den erlernten Ausbildungsberuf erworben.

[Aufnahmebedingungen]

1. Abschluss einer allgemeinbildenden Schule.
2. Erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung in der Druck- oder Medienindustrie, der Verlags- und Werbewirtschaft, als Werbetechniker, als Fotograf, als Kaufmann/-frau mit text- oder werbeorientierter Tätigkeit. Geeignete Seiteneinsteiger mit entsprechender Vorbildung und beruflichem Hintergrund können nach Rücksprache mit der Schule aufgenommen werden.
3. Ein Studium in den einschlägigen Fachrichtungen wird als Voraussetzung anerkannt.

Wenn die Zahl der Bewerbungen die Anzahl der Ausbildungsplätze übersteigt, wird ein Auswahlverfahren durchgeführt. Grundlage dafür ist der erreichte Notendurchschnitt im Abschlusszeugnis der Berufsschule.

[Kosten]

Die Schulgebühren für die Ausbildung betragen 410,- Euro/Halbjahr. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 820,- Euro.

Weitere Aufwendungen entstehen für Lern- und Arbeitsmittel wie Bücher, Datenträger, Layoutmaterial und Exkursionen von ca. 500,- Euro.

[Anmeldung]

Die Anmeldung ist für das jeweils nächste Schuljahr mit dem beiliegenden Anmeldeformular direkt an die Fachschule zu senden.

Einzureichen sind:

- Anmeldeformular
- Lebenslauf
- Zeugniskopien der Berufschulabschlusszeugnisse und des Kammerzeugnisses sowie vergleichbare Abschlüsse
- Nachweis über die bisherige Berufstätigkeit
- Alle Zeugnisse müssen beglaubigt sein.

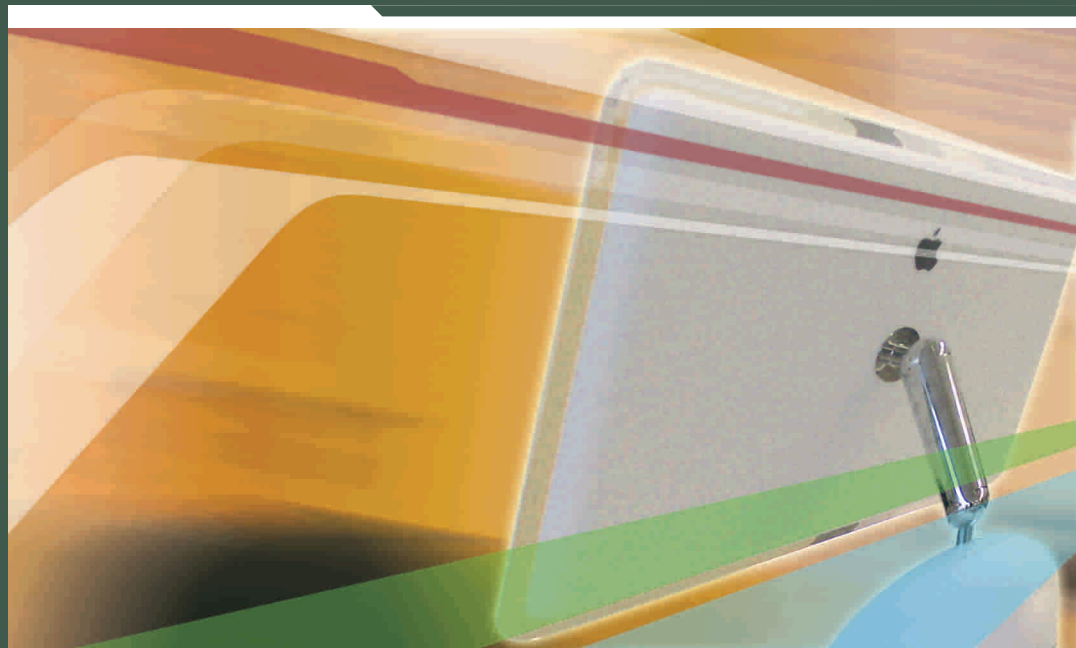
[Abschlussprüfung]

Die Ausbildung endet mit einer staatlichen Abschlussprüfung. Diese beinhaltet einen schriftlichen und mündlichen Teil sowie die Präsentation einer Designarbeit vor ausgewählten Fachpublikum.

Vor der IHK Reutlingen wird die Ausbildereignungsprüfung abgelegt.

[Abschluss]

Mit dem Bestehen der Abschlussprüfung wird die attraktive Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Informationsdesignerin“ „Staatlich geprüfter Informationsdesigner“ erworben.



Anfahrt Kerschensteinerschule



© 2005
Kerschensteinerschule Reutlingen
Fachbereich Druck + Medien

Charlottenstraße 19
72764 Reutlingen

Tel.: 0 71 21 / 4 85 - 211
Fax: 0 71 21 / 4 85 - 290

www.kss.rt.bw.schule.de
kssrt@bw.schule.de

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Schulträger: Landkreis Reutlingen

Design:
Fachschule für Informationsdesign
Steffen Hoenicke

Druck:
Kerschensteinerschule Reutlingen
Berufsfachschule Druck + Medien

